

Pressemeldung dpa vom 21.10.2009

Frankfurt/Main (dpa/lhe) - Der Otto Brenner Preis für Kritischen Journalismus geht in diesem Jahr an Marc Thörner vom Deutschlandfunk. Thörner erhält die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Hörfunk-Reportage «Wir respektieren die Kultur - Im deutsch kontrollierten Norden Afghanistans», wie die Otto Brenner Stiftung am Dienstag mitteilte. Der Preis wird am 17. November in Berlin zum fünften Mal verliehen. Prämiiert werden journalistische Arbeiten, die das Motto «Gründliche Recherchen statt bestellter Wahrheiten» sehr gut umsetzen. Die Preisträger wurden aus 500 Bewerbungen ausgewählt.

Mit dem zweiten Preis werden die ZDF-Autoren Ulrike Brödermann und Michael Strompen für ihre Dokumentation «Der gläserne Deutsche - wie wir Bürger ausgespäht werden» geehrt. Er ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert. 3000 Euro für den dritten Preis bekommt Simone Sälzer von der «Passauer Neuen Presse». In ihrer ausgezeichneten Serie «Leben in Würde» stellt sie Einzelschicksale im niederbayerischen Deggendorf vor, die mit Problemen der gesellschaftlichen Isolation kämpfen.

Der mit 10 000 Euro dotierte Preis «Spezial» geht an Essayist und Kommentator Christian Semler (freier Autor, «taz»). Der «Medien-Projektpreis» in Höhe von 2000 Euro wurde den Machern des «Zeit»-Plagiats vom 1. Mai 2010 zuerkannt. Mitglieder von attac hatten «Die Zeit» plagiiert und darin eine Post-Krisen-Zeit kreiert. Zudem wurden drei Recherche-Stipendien im Wert von je 5000 Euro vergeben. Die Otto Brenner Stiftung ist die Wissenschaftsstiftung der IG Metall.

**[Otto Brenner Stiftung]: Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt
dpa ira yyhe n1 ake**